

# Wochenblatt 628

Langenthal, 2. September 2016

**Schulwoche 4 des Schuljahres 2016/17 (DIN 36) 5. September – 10. September 2016**



RÜCKBLICK AUF DIE SOMMERFERIEN III  
 AUF WEIN, WEIB UND GESANG HABEN  
 SIE BEI PAUSCHALREISEN IN DEN SÜ-  
 DEN UNSERES KONTINENTS BEKANNT-  
 LICH EIN ANRECHT. SOLLTEN SIE DEN-  
 NOCH AUF SCHWIERIGKEITEN STOS-  
 SEN, RETTET EIN DERBES SCHERZWORT  
 MIT SICHERHEIT DEN ERWÜNSCHTEN  
 FROHSINN.

## Termine der Schulwoche 4 (DIN 36)

Di, 6.9.16	SL	Leitungskonferenz bzI
Di, 6.9.16, 19.00	alle	Zweiter Infoabend Schwerpunktfächer
Mi, 7.9.16	SL	Sitzung BZL-Rat
Mi/Do 7./8.9.16	SL zer	FMS Konferenz Lausanne
Do, 8.9.16	AGs	Sitzungen AG Methodenkompetenz / Cybersmart
Do, 8.9.16	Schülerrat	Delegiertenversammlung (Foyer Aula)
Fr, 9.9.16	SL zer	Kantonale Prüfungskommission FMS Bern
Fr. 9.9.16	Angemeldete	Nachproben

## Hilfe für die Flüchtlinge in Griechenland

Die Klasse 17s der FMS geht auch dieses Jahr nach Griechenland auf die Studienreise. Renate Müller ist es gelungen, Hilfsgüter aller Art, aber auch Geld zu sammeln zu sammeln, von welchem Hilfsgüter gekauft werden. Die Klasse nimmt diese Hilfsgüter nun nach Griechenland mit! Wir haben versucht, die Berner Zeitung für dieses Projekt zu gewinnen und hoffen, dass die Öffentlichkeit auf diesem Wege von diesem ausgezeichneten Projekt erfährt. Herzlichen Dank an Renate Müller, Joseph Lustenberger und die Klasse 17s für das Engagement!

## Rückblick auf den ersten Schwerpunktfachabend

Unser Informationsabend für die neuen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten vom vergangenen Mittwoch war ein voller Erfolg. Es sind sehr viele Leute gekommen, das Interesse ist gross. Auch war den ganzen Abend lang eine sehr gute Stimmung, die Schülerinnen und Schüler und die Eltern waren sehr interessiert. Meine Befürchtung, dass ein solcher Anlass zu früh hätte sein können, hat sich in keiner Weise bewahrheitet. Gut ist es auch, dass wir mit den „Schnuppertagen“ bis zu einem gewissen Grade mit der Berufsbildung gleichziehen. Wie hier der Erfolg sein wird, wird sich zeigen. Vielleicht können diese Schnuppertage in Zukunft die Besuchstage ablösen, die ja nie wirklich befriedigt haben. Wir danken allen Fachschaften für die grosse Arbeit und die gelungenen Präsentationen! Hoffen wir, dass am nächsten Dienstag nochmals so viele Leute kommen!

## Info-Panels

Bei unseren Infopanels wird an der Software gebastelt. Es kann sein, dass sie in den nächsten Tagen nicht immer laufen. Wir bitten um Verständnis.

## Solferino: Referate vom 7. September 2016

Am kommenden Mittwoch, 7. September 2016, referieren Peter Rubeli und Thomas Multerer zu folgenden Themen: „Solferino im Kontext von Bildung und Kultur“ (Rubeli) und „Darstellung des Grauens in der Literatur und Dunants Erinnerungen an Solferino“ (Mullterer). Alle sind herzlich eingeladen!

### Arbeitsgruppe „Neues Lehrerzimmer“

Die AG hat sich zu einer ersten Sitzung getroffen und einige Grundsatzentscheide getroffen. So wollen wir die Einrichtungen des jetzigen Lehrerzimmers (Bücherregale und Kästchen) grundsätzlich erhalten und wieder verwenden. Das Mobiliar allerdings wollen wir ersetzen. Die Gestelle sind von derart guter Qualität, dass es nicht gerechtfertigt wäre, sie wegzuworfen. Zudem müssen wir auch auf die Kosten achten. Im Lehrerzimmer sollen auch vier – sechs Arbeitsplätze entstehen, wie es bisher auch welche gab. Im Vorraum soll eine grössere Kopierstation entstehen. Ob der Vorraum allenfalls mit einer Glaswand abgetrennt werden kann, muss mit dem Denkmalschutz geklärt werden.

### Gespräch mit der Leitung des Instituts SII der PHBern

Am vergangenen Montag hat sich die Schulleitung mit der Leitung des Instituts SII der PHBern getroffen. Die Initiative zum Gespräch ging von der PH aus. Marc Eyer erläuterte uns den Studienplan 2015, und wir hatten Gelegenheit, unsere Anliegen an die PH zu formulieren. Unsere Schule ist, was die Betreuung der Praktika betrifft, sehr aktiv. Wir haben die PH gebeten, eine Plattform für Stellvertretungen einzurichten, auf welcher wir – vor allem bei kurzfristigem Bedarf – rasch Kenntnis von Studentinnen und Studenten erhalten, die zu einer Stellvertretung bereit sind.

### Pro memoria: Klassenkassen und Programme der Studienwochen

Wir bitten alle betroffenen Kolleginnen und Kollegen uns die Abrechnungen der Klassenkassen des letzten Schuljahres abzugeben. Auch fehlen noch sehr viele Programme der Studienwochen.

### Düstere Finanzaussichten.....

Trotz teilweise erheblicher neuer Mehrbelastungen und Mindererträgen wird der Grosse Rat im November über ein ausgeglichenes Budget beraten. Für die Jahre 2018 bis 2020 rechnet die Regierung allerdings mit einer Schuldenzunahme in der Höhe von über 400 Mio. Franken, womit der Finanzhaushalt ohne Gegenmassnahmen aus dem Gleichgewicht zu geraten droht. Das laufende Jahr sollte mit einem Überschuss abschliessen und einen Schuldenabbau ermöglichen. Somit kommt es erstmals seit der Umsetzung der Entlastungsmassnahmen aus der Angebots- und Strukturüberprüfung 2014 (ASP 2014) wieder zu einem finanzpolitischen Rückschlag. Folgende Budgetposten tragen massgeblich zur Haushaltsverschlechterung bei: höhere Verbilligungen der Krankenkassenprämien, Halbierung der Budgetierung der Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank sowie tiefere Ertrags Erwartungen in Bezug auf die Steuern und die Ausgleichszahlungen aus dem Bundesfinanzausgleich. Zu Haushaltsverbesserungen kommt es u.a. wegen der Kürzung des Sachaufwandes, tieferem Abschreibungsbedarf, Minderaufwendungen für Ergänzungsleistungen sowie wegen tieferer Passivzinsen. Doch in der Summe überwiegen die Mehrbelastungen deutlich, was die finanzpolitische Ausgangslage verschlechtert. Somit müssen – zumindest bei unveränderten finanziellen Rahmenbedingungen – mittel- bis langfristig Massnahmen zur Entlastung des Finanzhaushaltes in Aussicht genommen werden. Dabei geht es unter anderem um die finanzpolitischen Perspektiven, den damit verbundenen Handlungsspielraum sowie – gegebenenfalls – Umfang, Methodik und Zeitplan eines allfälligen neuen Entlastungspaketes.

### Bestandene und nicht bestandene Maturprüfungen 2016

Schule	Anzahl Antretende	bestanden			nicht bestanden			nicht bestanden in %		
		m	w	total	m	w	total	m	w	total
Gymnasium Kirchenfeld	237	90	143	233	1	3	4	1.1%	2.1%	1.7%
Gymnasium Neufeld	248	98	144	242	4	2	6	3.9%	1.4%	2.4%
Gymnasium Köniz-Lerbernatt	170	81	108	169	1	0	1	1.6%	0.0%	0.6%
Gymnasium Hofwil	111	37	71	108	0	3	3	0.0%	4.1%	2.7%
Gymnasium Biel-Seeland	181	71	108	177	2	2	4	2.7%	1.9%	2.2%
Gymnase français	182	75	102	177	2	3	5	2.6%	2.9%	2.7%
Gymnasium Thun	265	89	171	260	4	1	5	4.3%	0.8%	1.9%
Gymnasium Interlaken	73	30	43	73	0	0	0	0.0%	0.0%	0.0%
Gymnasium Burgdorf	153	59	92	151	2	0	2	3.3%	0.0%	1.3%
Gymnasium Oberaargau	113	40	69	109	1	3	4	2.4%	4.2%	3.5%
BME	38	12	24	36	1	1	2	7.7%	4.0%	5.3%
Freies Gymnasium	43	28	14	42	0	1	1	0.0%	6.7%	2.3%
Gymnasium NMS	69	33	30	63	2	4	6	5.7%	11.8%	8.7%
Gymnasium Muristalden	61	21	37	58	2	1	3	8.7%	2.8%	4.9%
Feusi 1. Bildungsweg	33	18	13	31	0	2	2	0.0%	13.3%	6.1%
Feusi Sportgymnasium	12	5	7	12	0	0	0	0.0%	0.0%	0.0%
<b>Total</b>	<b>1989</b>	<b>767</b>	<b>1174</b>	<b>1941</b>	<b>22</b>	<b>26</b>	<b>48</b>	<b>2.8%</b>	<b>2.2%</b>	<b>2.4%</b>

### Bildung ist kein Konsumgut

In den USA schwindet der Raum für einen freien und fordernden Hochschulunterricht. Die Universitäten müssen sich vor allem als Sprungbrett für Erfolg und Karriere verkaufen. Der höchst lesenswerte Artikel der NZZ befindet sich in der Beilage!

### Freundliche Grüsse

Schulleitung Gymnasium Oberaargau